

SWR - Bestenliste

März 2011

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den März folgendes Resultat (in Klammern die Position der Februar-Bestenliste):

1. **ARNO GEIGER: Der alte König in seinem Exil** **123**
(-) Roman. Carl Hanser Verlag, 192 Seiten, € 17,90* **Punkte**

Ein Schriftsteller stellt sich der Demenz seines Vaters, der nach und nach den Kontakt zu unserer Welt verliert. Und der Sohn den zur Vaterwelt. Kann man sprechen, ohne zu verstehen? Wie schafft man Vertrauen? Ein diskreter und wahrhaftiger Bericht über die Grundbedingungen unseres Miteinanders im Augenblick des Verlustes.
2. **PHILIP ROTH: Nemesis** **73**
(-) Aus dem Amerikanischen von Dirk van Gunsteren. **Punkte**
Roman. Carl Hanser Verlag, 224 Seiten, € 18,90* **e**

Eine Polio-Epidemie im Jahr 1944 in Newark. Keiner weiß, wie die Krankheit übertragen wird. Das macht jeden zum Risiko. Bucky Cantor ist Lehrer, er versucht, seine Kinder zu schützen, hier an der Heimatfront, während in Europa die Soldaten kämpfen. Er verliert seinen Krieg. Das ist Cantors Gottesbeweis. Es gibt einen Gott, aber er ist schlecht.
3. **ARIS FIORETOS: Der letzte Grieche** **54**
(-) Roman. Aus dem Schwedischen von Paul Berf. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 416 Seiten, € 24,90* **e**

Eine griechische Familiengeschichte, die in Vorderasien, in Smyrna, beginnt, über das nordgriechische Dorf Áno Potamiá führt und in Schweden endet – das 20. Jahrhundert als Exilgeschichte.
4. **JOSEPH ZODERER: Die Farben der Grausamkeit** **36**
(-) Roman. Haymon Verlag, 336 Seiten, € 19,90* **Punkte**
e

Richard baut der Familie ein Haus am Dorfrand, ein Geborgenheitsort. Aber zugleich führt er ein Doppelleben, eine Doppelliebe – die zweite mit Ursula, der Praktikantin vom Rundfunk. Und weil diese scheitert, bekommt auch die erste Risse. Richard geht als Korrespondent ins Berlin der Wende. Und trifft Ursula wieder. Eine Welt aus den Fugen.
5. **ALEX CAPUS: Léon und Louise** **33**
(-) Roman. Carl Hanser Verlag, 320 Seiten, € 19,90* **Punkte**
e

Ein klassischer Liebesroman inmitten zweier Weltkriege: "Capus' Roman leuchtet uns wie eine alte Fotografie aus einem Goldrahmen entgegen. Aber weil er nicht verhehlt, dass diese Nostalgie gestaltet ist, gehört sein Roman nicht zu den verlogenen Historienschinken, mit denen uns mindere Autoren belästigen. Es ist ein fein gearbeitetes Stück Literatur über Glücksverlangen, Sich-Bescheiden und Davonkommen." (Martin Ebel)

6. **ZSUZSA BÁNK: Die hellen Tage** 32
(-) Roman. S. Fischer Verlag, 540 Seiten, € 21,95* Punkte

"Wie schon in 'Die Schwimmer' ist auch in Zsuzsa Bánks zweitem Roman der Ungarn-Aufstand [...] der Ausgangspunkt für eine Familiengeschichte, die vor allem vom Fortwirken früher Verluste erzählt, aber auch von den Verheerungen, die das Schweigen und die Eifersucht anrichten können." (Hubert Spiegel)

7. **JOHN UPDIKE: Die Tränen meines Vaters** 31
(-) Erzählungen. Rowohlt Verlag, 368 Seiten, € 19,95* Punkte

Die nachgelassenen Erzählungen des großen amerikanischen Autors John Updike, entstanden in den Jahren 2000 bis 2008. Ein gelassenes Erinnerungsbuch, eine literarische Erprobung dessen, was bleibt am Ende: die Erinnerung selbst, die einem immer ein wenig fremd bleibt wie der Mensch, der man einmal war.

8. **PAUL MURRAY: Skippy stirbt** 29
(-) Roman. Aus dem Englischen von Rudolf Hermstein und Martina Tichy. Punkte
Verlag Antje Kunstmann, 782 Seiten, € 26,00** e

Ein Internat in einem Dubliner Vorort: da ist Skippy, der gleich zu Beginn sterben wird, sein Zimmernachbar Ruprecht, genial und übergewichtig, die schöne Lori, der passionierte Junglehrer Howard Fallon und viele andere. Ein Kosmos zwischen drogenrauschhafter Pop-Anarchie und strenger Ordnung, ein Ort des Erwachsenwerdens, an dem die Erwachsenen selbst jedes Maß verloren haben.

- 9.-10. **ANITA ALBUS: Im Licht der Finsternis** 25
(-) Über Proust Punkte
Roman. S. Fischer Verlag, 223 Seiten, € 38,00*** e

Marcel Proust als allgebildeter Botaniker, Marcel Proust als konservativer Kulturkritiker, der den "Tod der Kathedralen" beklagt, gedeutet von der Malerin und Schriftstellerin Anita Albus.

- (-) **KATHARINA BORN: Schlechte Gesellschaft** 25
Eine Familiengeschichte Punkte
Roman. Carl Hanser Verlag, 272 Seiten, € 19,90**

Schriftstellernachlässe, Dichterwitwen, versteckte Manuskripte, Germanisten,

die für Unveröffentlichtes so ziemlich alles tun, und dann noch eine Familiengeschichte aus der Perspektive schöner Frauen – das Debüt von Katharina Born.

Persönliche Empfehlung im März

von Peter Hamm (München):

SYLVIE WEIL: André und Simone - Die Familie Weil

Aus dem Französischen von Ellen D. Fischer.

Leipziger Universitätsverlag, 223 Seiten, € 22,00

„Unausstehlich wie alle Heiligen“, nannte sie T.S.Eliot, und Charles de Gaulle hielt sie für eine Verrückte: keine andere Frau überstrahlte ihr Jahrhundert so wie die Philosophin und Mystikerin Simone Weil, die 1943 mit 34 Jahren den freiwilligen Hungertod starb. Ihr Bruder André war einer der bedeutendsten Mathematiker des 20. Jahrhunderts. Dessen Tochter Sylvie hat nun die aufregende, manchmal das Pittoreske und Pathologische streifende Geschichte ihrer Familie geschrieben.“ (Peter Hamm)

- *** (vermutlich) schwierigere Lektüre
- ** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
- * (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen:

Sonntag, 6. März um 10.05 Uhr in 3sat

Donnerstag, 10. März um 23.30 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Das Buchmessen-Quartett

Gäste: Felicitas von Lovenberg, Ijoma Mangold und Denis Scheck

Donnerstag, 17. März um 23.30 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 20. März um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Hans Magnus Enzensberger und Jan Bürger

Donnerstag, 24. März um 23.30 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Tanja Dückers und Wolf Wondratschek

Donnerstag, 31. März um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 3. April um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Zum 200. Todestag von Heinrich von Kleist

Gäste: Günter Blumberger und Peter Michalzik

<http://www.SWR.de/bestenliste>